

Seniorenbrief

Mitteilungsblatt der Seniorenpastoral GAP

August 2026



Hochaltarbild Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Partenkirchen von J. Michael Wittmann
Foto: Peter Hagsbacher

Mariä Himmelfahrt

Verehrte Seniorinnen und Senioren,

Was die Christenheit an Mariä Himmelfahrt feiert, das zeigt uns liebevoll das Hochaltarbild der Pfarrkirche Partenkirchen. Wir sehen, wie Engel Maria, ihre Königin, in den Himmel hinauftragen. Himmlisches Licht umstrahlt sie bereits und ein Kranz von Rosen umkleidet sie. Die Apostel, so die Legende, wurden beim Sterben der Gottesmutter Maria eigens von Engeln aus ihren Wirkungsorten herbeigerufen. Im Bild schauen sie zum Himmel und sehen, was sich da tut. Sie sehen aber auch das leere Grab, dem ein wunderbarer Duft von Rosen, Lilien und Kräutern entströmt. So erleben sie, wie Jesus, ihr Heiland und Herr, seine Mutter, mit Leib und Seele in den Himmel zu sich holt.

Auf diese Erzählung geht auch der Brauch zurück, am Festtag Mariä Himmelfahrt Blumen- und Kräuterbuschn zu segnen und in den Häusern und Wohnungen aufzuhängen. Ihr Wohlgeruch kündigt uns den Segen des Himmels und ihre heilende Wirkung verheißt uns Gesundheit und Kraft.

Gerade im Hochstand des Sommers haben Blumen und Kräuter eine besondere Kraft. Gott lässt sie zu unserem Wohl wachsen und gedeihen. Die Schöpfung selbst lobt am Hochfest Mariä Himmelfahrt in der Pracht und Kraft der Blumen und Kräuter ihren Schöpfer und verneigt sich vor ihm in Demut, der Maria in einzigartiger Weise seit Beginn ihres Seins vor aller Sünde bewahrt und sie zu einer würdigen Wohnstatt für seinen Sohn Jesus unter uns Menschen auf Erden auserkoren hat. Und weil Maria Gott vertraute, konnte sie ihm ihr Ja-Wort zu sprechen: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast!“ Lk 1,38 Beim Besuch ihrer Verwandten

Elisabeth preist Maria in ihrem Magnifikat Gott, ihren Schöpfer, mit ihren Worten: „Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!“ Lk 1,46-48

Auch uns möchte das Fest der Himmelfahrt Mariens zum Lobe Gottes ermutigen. Denn es ist uns eine große Vorausschau in die Herrlichkeit des Himmels, wo sich einst unser Menschenleben auch vollenden wird. Nicht die Welt und ihre Reichtümer von Geld, Macht und Wohlstand und einem schönen Leben sind unser Ziel, sondern die ewige Gemeinschaft mit unserem Herrgott, allen Engeln und Heiligen und allen, die uns in ihrem Sterben dorthin vorausgegangen sind.

Unter ihnen ist Maria, die Mutter Jesu, die Königin. Unter dem Kreuz, kurz vor seinem Sterben, hat Jesus sie dem Jünger und somit uns allen zur Mutter vermacht (Joh 19,25-27). So haben wir eine Mutter im Himmel. Und wie eine Mutter in ihrer Liebe und Fürsorge darauf bedacht ist, dass es ihrem Kind, ihren Kindern und allen in der Familie gut geht, so weiß auch Maria, die Mutter Jesus, stets um das, was uns zum Heil verhilft.

Die Kirche, die ganze Christenheit, hat nie aufgehört, auf die Fürsprache Mariens zu vertrauen. Dieses Vertrauen dürfen



Foto: Peter Hagsbacher

Ein herrlicher Blumen- und Kräuterbusch'n

auch wir uns immer wieder ins Bewusstsein rufen. Die Schönheit der Blumen und die Pracht der Kräuter öffnen uns nicht nur Herz und Sinne, sondern auch unser Gemüt für unser Vertrauen auf Gott und beleben uns im Hoffen und Lieben.

Unser Vertrauen in die Fürsprache Mariens führt uns hin zu Jesus, ihrem Sohn. „Was er euch sagt, das tut!“ trug Maria bereits bei der Hochzeit zu Kana den Dienern auf (Joh 2,5). Was Jesus uns sagt, das steht in seinem Gebot der Liebe „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe!“ Und: „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt!“ Joh 15,12.13.

Bitten wir daher Maria immer gerne und mit großen Vertrauen in allen unseren Anliegen und Sorgen um Gottes Hilfe und seinen Beistand.

So wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Fest. Gottes Kraft und sein guter Segen begleite Sie und alle Ihre Lieben,
Herzliche Grüße

Peter Hagsbacher

Pfarrer

Leitung der
Seniorenpastoral im
Dekanat Werdenfels-
Rottenbuch

☎ 0170 / 381 96 64

Wolfgang Wankner

Pastoralreferent

Seelsorger für Senioren
Partenkirchen, Oberau,
Farchant Mittenwald,
Krün, Wallgau

☎ 0151 / 70 41 06 18

Martin Mylius

Diakon

Seelsorger für Senioren
für den Bereich
Rottenbuch

☎ 0176 / 53 57 54 80



Foto: Peter Hagsbacher

Das Magnifikat, der Lobgesang Mariens

Worte, die einladen zum Mitbeten und Nachsinnen.

⁴⁶ Meine Seele preist die
Größe des Herrn,
⁴⁷ und mein Geist jubelt über
Gott, meinen Retter.

⁴⁸ Denn auf die Niedrigkeit
seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen
mich selig alle Geschlechter.

⁴⁹ Denn der Mächtige hat
Großes an mir getan, und
sein Name ist heilig.

⁵⁰ Er erbarmt sich von
Geschlecht zu Geschlecht,
über alle, die ihn fürchten.

⁵¹ Er vollbring mit seinem
Arm machtvolle Taten. Er
zerstreut, die im Herzen voll
Hochmut sind,

⁵² er stürzt die Mächtigen
vom Thron, und erhöht die
Niedrigen.

⁵³ Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt
die Reichen leer ausgehen.

⁵⁴ Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein
Erbarmen,

⁵⁵ das er unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinen
Nachkommen auf ewig. (Lk 1,46–55)



Bild: Peter Hagsbacher

**Maria, die Mutter Jesu.
Der Mond zu ihren Füßen.
Leuchtend wie die Sonne.
Herrlich anzuschauen.
Maria, Urbild aller Hoffnung.
(nach Offb. 12,1)**

Der Blumen und Kräuterbusch'n*



Foto: Peter Hagsbacher

7 Kräuter, so wurde mir gesagt, sollen wenigstens hinein.

Die Vielzahl hängt natürlich von der Verfügbarkeit ab. Die Mitte des Busch'n bildet im Idealfall die Königskerze.

Um Sie herum gesellen sich in freier Folge Johannikraut, Rainfarn, Schafgabe, Kamille, Eisenkraut, Minze, Anika, Wermut, Spitzwegerich, Wegwarte, Zinnkraut, echte Goldrute, Hirtentäschelkraut, wolliger Alant, Wundklee, Augen-

trost, gelbes und weißes Labkraut, Leinkraut, Huflattich, Lavendel, Odermennig, Quende, Tausendguldenkraut, Baldrian und Blutwurz.

Folgende **Gewürzkräuter** können ebenfalls hineingebunden werden: Liebstöckel, Borretsch, Dill, Gelbe Rübenblätter, Zwiebelblüte, Knoblauch, Majoran, Rosmarin, Estragon, Pfefferminze, Salbei, Beifuß, Melisse, Thymian, Dost und Weinraute.

Auch heimische **Getreidearten** sollten nicht fehlen wie Roggen, Weizen, Hafer und Gerste.

Gartenblumen wie Rosenmalve, Zinnie, Ringelblume, Gladiole und Dahlien können den Busch'n vollenden.

**Quelle unbekannt*

Angebote der Seniorenpastoral

Meditative Tänze

Sie laden ein, sich neu zu erfahren im Tanz, in der Bewegung im Sitzen oder im Kreis.

- **Mittwoch,**
12. August 2026
14.30 – 15.30 Uhr



Foto: Peter Hagsbacher

Du bist ein Königskind!

- Kolpinghaus Garmisch, Promenadestr. 13, GAP
- kostenfrei; Anmeldung nicht erforderlich

Pfr. Peter Hagsbacher

Vergiß-mein-nicht-Gottesdienst

Ein Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz.

Wir singen bekannte Lieder, hören eine Schriftlesung, sitzen zusammen im Kreis und haben Zeit zum Austausch.

Herzliche Einladung, Pfr. Peter Hagsbacher

Einladung zu unserem
Vergiß-mein-nicht-Gottesdienst
für Menschen mit und ohne Demenz



in Partenkirchen Caritas
Altenheim St. Vinzenz
am Samstag, 29.08.2026
um 14.30 Uhr (ca. 30 Minuten)

Hölzlweg 43, GAP; Sie können uns erreichen: 08821 / 9439 -147 oder 149
Seniorenpastoral-GAP@eomuc.de,



ERZDIOZESSE MÜNCHEN
UND FREISING



Verantwortlich: Ressort Seelsorge und kirchliches Leben,
Abteilung Seniorenpastoral
Realisation des Produkts in Zusammenarbeit mit der
Stabsstelle Kommunikation, Medienmanagement
Bildnachweis: iStock.com (firina); UID-Nummer: DE1811510756

Segensgebet über Blumen -und Kräuter

Herr, unser Gott, du hast Maria über alle Geschöpfe erhoben und sie in den Himmel aufgenommen.

An ihrem Fest danken wir dir für alle Wunder deiner Schöpfung.

Durch die Heilkräuter und Blumen schenkst du uns Gesundheit und Freude.

Segne die Kräuter und Blumen. Sie erinnern uns an deine Herrlichkeit und an den Reichtum deines Lebens.

Schenke uns auf die Fürsprache Mariens dein Heil.

Lass uns zur ewigen Gemeinschaft mit Dir gelangen und uns dereinst einstimmen in das Lob der ganzen Schöpfung, die dich preist durch deinen Sohn Jesus Christus in alle Ewigkeit.

Amen.



Foto: Peter Hagsbacher

**Ein herrlicher Blumen- und
Kräuterbuschn mit einer
meterhohen Königskerze
in seiner Mitte**

Seniorenbrief, Mitteilungsblatt der Seniorenpastoral Dekanat Werdenfels-Rottenbuch, Ausgabe für alle Seniorinnen und Senioren, zugest. von Pfarrer Peter Hagsbacher, Leitung Seniorenpastoral für Dekanat Werdenfels-Rottenbuch, Dienstsitz: Kath. Pfarramt Garmisch, St. Martin, Pfarrhausweg 4, 82467 GAP, Seniorenpastoral-GAP@eomuc.de; Fotos und Texte: Peter Hagsbacher;

Titelbild: Hochaltarbild von J. Michael Wittmann, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Partenkirchen